

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 16.07.2019

Übernahme der Forderungen der beiden Bürgerbegehren zum Altstadt-Radlring und zum Radentscheid sowie erste Schritte zu deren Umsetzung

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 24.07.2019

- Der Stadtrat der Landeshauptstadt München übernimmt die Forderungen der beiden Bürgerbegehren zum Altstadt-Radlring und zum Radentscheid.
- Als erste Schritte zur Umsetzung der Forderungen fordert der Stadtrat den Oberbürgermeister und die zuständigen Referate auf folgende Sofortmaßnahmen zu ergreifen:

Zusammenarbeit im Münchner Radl-Dialog

- Im Rahmen eines Münchner Radl-Dialogs treffen sich monatlich der Oberbürgermeister bzw. seine Vertretung, der Radbeauftragte der LH München, die einzubindenden Referatsleiter*innen sowie Vertreter*innen des Radentscheids.
- Über den Fortschritt der einzelnen Projekte werden die Münchner*innen regelmäßig informiert und eingebunden, zum Beispiel über einen Radentscheid-Ticker oder eine Kartenansicht wie in Berlin (<https://fixmyberlin.de/planungen>).

Geld, Personal und Flächen: Jetzt vorsorgen!

- Im Haushaltsentwurf 2020 sowie in den Folgejahren werden ausreichend Gelder für die Umsetzung des Altstadt-Radlringes bereitgestellt.
- Die Nahmobilitätspauschale wird auf die vom ADFC als notwendig errechneten mindestens 30 Euro pro Einwohner*in pro Jahr aufgestockt.

- Für die Planung und Genehmigung von Radverkehrsprojekten, für verkehrsrechtliche Prüfungen und Anordnungen sowie bauliche Maßnahmen werden zum Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2020 zusätzliche Stellen im Umfang von mindestens 30 Vollzeitäquivalenten angemeldet.
- Damit das durch den Radentscheid geforderte Rad-Vorrangnetz realisiert werden kann, ist sicherzustellen, dass Flächen für mögliche Trassen, geplante Lückenschlüsse und notwendige Bauwerke (wie Über- oder Unterführungen) nicht verplant und/oder verbaut werden. Das gilt insbesondere für Radschnellwege, aber auch für die Radroute durch die Heistraße über das Kreativquartier in den Olympiapark, die grüne Radroute zwischen Denninger Anger, ÖBZ und Zamilapark sowie die grüne Radroute von Daglfing nach Trudering/Berg-am-Laim über die Bahnanlagen.
- Von nun an gilt der Radentscheid als Grundsatzbeschluss verbindlich für jede straßenbauliche Maßnahme. Das heißt: Wird in München eine Straße oder Kreuzung neu geplant, dann werden dort in Zukunft immer auch die Ziele des Radentscheids umgesetzt. Dabei werden die Kosten über das jeweilige Projekt gedeckt und die Nahmobilittspauschale bleibt unangetastet.

Sofortmaßnahmen Radinfrastruktur

Folgende Sofortmaßnahmen können ohne größeren Planungsvorlauf und ohne umfangreiche Baumaßnahmen umgehend realisiert werden:

- Lückenschluss in der **Blumenstraße** zwischen Papa-Schmid-Str. und Sendlinger Tor-Platz. Ein geschtzter, breiter Radweg auf diesem Abschnitt steht ganz oben in der Priorität für einen sicheren, eigenständigen und durchgängigen Altstadt-Radring.
- Auf dem Abschnitt **Sonnenstraße** des Altstadt-Radlirings kann eine schnelle, pragmatische Lösung noch dieses Jahr eingerichtet werden, indem die Parkstreifen auf die rechte Fahrspur verlegt werden.
- Lückenschluss **Elisenstraße** sowie an der **Kreuzung Lenbachplatz / Stachus**
- Geschtzte breite Radwege am **Isarradweg** in der **Widenmayerstraße** zwischen der Praterwehrbrcke und Prinzregentenstraße zu Lasten des Parkstreifens oder einer Fahrspur.
- Geschtzte breite Radwege in der **Ludwigstraße** zwischen Odeonsplatz und Siegestor / Universität zu Lasten von Parkstreifen oder Fahrspuren.

Begründung:

Es ist sinnvoll, die angebotene Kooperation mit den Initiatoren der Bürgerbegehren auf eine feste Basis zu stellen und regelmäßig zu Konsultationen zusammenzukommen.

Die Verwirklichung der Ziele der beiden Bürgerbegehren erfordert zusätzliche finanzielle und planerische Kapazitäten. Angesichts des langen Vorlaufs bei Stellenbesetzungen und der Haushaltsverabschiedung ist es sinnvoll, bereits jetzt zu beschließen, dass diese zusätzlichen Stellen und Finanzmittel bereitgestellt werden. Um Verzögerungen zu vermeiden dürfen die heute noch vorhandenen Flächen für Radrouten nicht anderweitig verplant werden.

Um schnell erste Verbesserungen für die Münchner Radfahrer*innen zu erreichen, kann statt mit aufwändigen Baumaßnahmen zunächst auch mit provisorischen Mitteln gearbeitet werden

(Baustellengitter, Flexipoller etc.). Die im Abschnitt Sofortmaßnahmen Radinfrastruktur aufgeführten Maßnahmen sind wegen der hohen Radverkehrsdichte und den zum Teil seit langem bestehenden Planungen besonders vordringlich.

Die Grünen – rosa liste

Katrin Habenschaden
Dr. Florian Roth
Mitglieder des Stadtrates

ÖDP

Sonja Haider
Tobias Ruff
Mitglieder des Stadtrates

DIE LINKE.

Brigitte Wolf
Cetin Oraner
Mitglieder des Stadtrates